Am Damnatzer Elbdeich erwarteten Vertreter des Onkologischen Netzwerks Wendland und Gemeindebürgermeister Torsten Schulz (grün-gelbes Trikot) die Teilnehmer der Benefiz-Radtour, die dort Mittwoch entlangführte. Aufn.: R. Seide

1200 Kilometer geradelt

Benefiz-Radtour von Skagen nach Magdeburg

rs **Damnatz.** Vor rund anderthalb Jahren hatten die Magdeburger Radsportfreunde Thomas Borutzki und Steffen Schulze die Idee, einmal den deutschen Teil des Nordseeküstenradweges zu befahren. Während sie diesen Plan hinsichtlich Umfang und Dauer entwickelten, wurden sie von vielen Freunden und Kollegen für verrückt erklärt, was ihren Ehrgeiz, die Idee umzusetzen, nur stärker werden ließ. „Im Rahmen eines Meetings unseres Vereins Freunde radeln kam der Gedanke auf, nicht nur eine Fahrradtour zu unternehmen, sondern mit unserer sportlichen Aktion auch etwas Gutes zu tun", berichtete Borutzki am Mittwoch, als er mit vier weiteren Radlern und einem Versorgungsfahrzeug während der elften von 13 Etappen in Damnatz Station machte.

977 von rund 1200 Kilometern hatten die Sportler zu diesem Zeitpunkt bereits bei ihrer Benefiz-Radtour für den Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder absolviert; rund 2 000 Euro hatten Borutzki & Co. zu diesem Zeitpunkt gesammelt. Start war am 12. Mai im dänischen Skagen an der Nordspitze des Nachbarlandes. Am Freitag vergangener Woche fuhr man nach rund zweiwöchigen Ritt auf dem Drahtesel längs des Nordsee- und des Elberadwegs mit großem Bahnhof in Magdeburg ein.

„Es war bislang eine sehr schöne Tour, die aber auch Kraft und Nerven kostete", sagte Borutzki während des kleinen Empfangs am Elbdeich zu Torsten Schulz, dem Gemeindebürgermeister von Damnatz, selbst ein begeisterter Radsportler, der anschließend die Benefiz-Tour bis Schnackenburg begleitete. Vor allem einige Geröllstrecken in Dänemark, die als befestigte Radwege ausgewiesen waren hatte den Benefiz-Radlern zu schaffen gemacht. Entlohnt wurden sie durch wunderschöne Naturpanoramen und zahlreiche Gespräche, bei denen sie die Passanten an der Strecke für die Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien sensibilisierten.

Da sich die Radgruppe im Vorfeld angemeldet hatte, war in Damnatz auch Dr. Alexander Schmitz vom Onkologischen Netzwerk Wendland (ONW) dabei. Schulz für die Gemeinde und Schmitz für das ONW unterstützten die Benefiz-Fahrt mit jeweils 100 Euro. In Gartow erwartete Samtgemeindebürgermeister Christian Järnecke die Gruppe und legte aus eigener Tasche noch etwas dazu. Mit Schnackenburgs Bürgermeisterin Irene Brade und Karen Hardorp von der Tourist-Info Gartow begleitete Järnecke die Radler dann bis zur Landesgrenze. Weitere Infos zu Spendenkonten und zur der Fahrt gibt es im Internet unter www.freunde-radeln.de.